

Hallo liebe Chin-Experten :nod:

Nachdem ich es mit meinen Fellknäueln nach dem tragischen Verlust von Shadow im Dezember 2012 immer sehr gut hatte, wende ich mich wieder mal ratsuchend an euch...

Vor 6 Tagen ist mir aufgefallen, dass eine meiner Chinchilla-Damen komisch kaut (sieht aus wie bei einer Kuh - einfach als Beispielvergleich - ich weiss nicht wie ich es sonst erklären könnte). Das Gewicht ging zwar beim zweitäglichen Wiegen nicht runter, sondern blieb stabil, aber mein Bauchgefühl (was meistens sehr gut ist) sagte mir, dass hier irgend etwas nicht stimmt. Sie hat nicht gespeichelt und war auch sonst munter und aufgeweckt. Irgendwas schien hier aber nicht in Ordnung zu sein. Also ab zum Tierarzt, der eine Zahnspitze oben links diagnostiziert hat, die eine Verletzung in der Schleimhaut verursacht hat. Die Zähne vorne waren ganz leicht schräg abgenutzt, aber nicht wirklich schlimm. Am 3. Dezember wurde die Zahnspitze unter Isofluran-Sedierung abgeschliffen, die leichte Schrägabnutzung der Schneidezähne vorne korrigiert und die Verletzung desinfiziert. Als Medikation wurde mir Chloropal (Wirkstoff: Chloromycetin, 2 x 3 Tropfen täglich) und Metacam (0,1 ml täglich Abends) mitgegeben. Das Gewicht betrug vor der Korrektur 642 Gramm.

In diesen 2 Tagen hat das Fräulein jetzt 14 Gramm abgenommen. Dass sie keine Pellets fressen mochte nach der OP war mir klar, deshalb habe ich zwei weitere Möglichkeiten in den Käfig gestellt. Einmal zerkleinert (aber immer noch im harten Zustand) und einmal aufgeweicht mit Wasser und mit etwas Birnen-Babybrei gemischt. Davon wurden ein paar Bissen genommen, aber offensichtlich nicht genug, was man durch die Gewichtsabnahme ja sehen kann.

Ich bin eigentlich ein Gegner von Zwangsfütterung, da ich der Meinung bin, dass man dem Tier hier sehr viel Stress zumutet, was ja durchaus auch kontraproduktiv sein kann. Soll ich hier mal etwas Kraftfutter (à la Sonnenblumenkerne und Haferflocken) anbieten? Oder wie seht ihr das? Normalerweise gehören diese zwei Komponenten bei mir nicht zum Chinchilla-Speiseplan. Sie bekommen eigentlich nur Pellets, Kräuter und Heu. Oder soll ich auf ihr Körperbefinden vertrauen und einfach das Gewicht weiter im Auge behalten? Vielleicht hat sie ja noch etwas Schmerzen wegen dem Spreizer und fängt von selber mit der Zeit wieder an zu fressen?!

Ab wann muss man ein Chinchilla eigentlich zwangsernähren? Ich habe gehört, dass der Darm verkleben kann, wenn sie nichts essen. Ist das wahr? Kann das auch schon bei Kleinstmengen an Futter passieren, das sie zu sich nehmen? Oder müssen sie dazu tagelang nichts essen?

Auslauf bekommt sie täglich - ich habe nicht das Gefühl, dass sie sich schwach fühlt im Moment. Ich mach mir einfach nur Gedanken und versuche mir einen Plan B bereitzulegen.

Vielen Dank für die Hilfe

Grüsse aus der Schweiz

Marcel